

Motorenbauer Aumann erhöht die Drehzahl

Für Wachstum im zweiten Halbjahr gut gepolstert

Börsen-Zeitung, 17.8.2018
wb Frankfurt – Mit einem Kursplus von 8 % auf 59,90 Euro haben Investoren auf die jüngsten Zahlen des Spezialmaschinenbauers Aumann reagiert. Der Börsenneuling vom März 2017 (Emissionspreis 42 Euro) ist nach eigenen Angaben in das zweite Halbjahr mit einem Auftragsbestand von 203 Mill. Euro gestartet. Für das weitere Wachstum plant das Unternehmen aus Beelen im Münsterland, an dem die notierte Beteiligungsgesellschaft MBB 38 % hält, die Kapazitäten „organisch und anorganisch auszubauen“. Mit liquiden Mitteln von 101 Mill. Euro und einer Eigenkapitalquote von 59,7 % sei man für das weitere Wachstum „hervorragend aufgestellt“, heißt es weiter von CEO Rolf Beckhoff.

Der Umsatz des an der Börse gut 900 Mill. schweren Unternehmens stieg in den ersten sechs Monaten um 36 % auf 133,4 Mill. Euro. Das operative Ergebnis (Ebit) legte um 15 % auf 15,6 Mill. Euro zu, was eine Marge von bereinigt 11,7 % bedeutet. Aumann rangiere damit am oberen Ende der Prognose. Die Erlöse in E-Mobility – dieses Geschäft ist Kern der Equity Story der im SDax gelisteten Aumann – stiegen um 81 % auf 49 Mill. Euro. Das Ebit wuchs hier um 41 % auf 6,7 Mill. Euro und der Orderzugang um 41 % auf 53 Mill. Euro. Die Bestellungen lagen im zweiten Quartal allerdings etwas niedriger als vor Jahresfrist.

MBB meldet einen um 24 % auf 240 Mill. Euro gewachsenen Umsatz und eine Ebitda-Marge von 11 %.